

Anlage 2 zu §§ 4, 5 WTG-DVO

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz
Ergebnisbericht: Anbieterverantwortete Wohngemeinschaft

Nach § 30 WTG werden anbieterverantwortete Wohngemeinschaften regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die die Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, werden die Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG-DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Wohngemeinschaft:

Wohngemeinschaft für Menschen mit Autismus Micado

Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. Email-Adresse und Homepage der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung:

Micado GmbH, Handelsstr. 14, Alpen

Homepage: <https://micadoinfo.com>

Email-Adresse: elbers@wohnheim-micado.de

Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)

Eingliederungshilfeeinrichtung für Menschen mit Autismus

Kapazität:

3 Plätze

Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am 19.06.2023

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mangel behoben am:

Wohnqualität

1. Privatbereich (Einzelzimmer/ Badezimmer /Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
2. Gemeinschaftsräume (Raumgrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
3. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Hauswirtschaftliche Versorgung

4. Speisen- und Getränkeversorgung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
---------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	----------------------

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mangel behoben am:

5. Wäsche- und
Hausreinigung

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

6. Anbindung an das Leben
in der Stadt/im Dorf

7. Erhalt und Förderung der Selbständigkeit
und Mobilität

8. Achtung und Gestaltung
der Privatsphäre

Information und Beratung

9. Information über
Leistungsangebot

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mangel behoben am:

10. Beschwerde-
management

Mitwirkung und Mitbestimmung

11. Beachtung der Mitwirkungs- und
Mitbestimmungsrechte

Personelle Ausstattung

12. Persönliche und fachliche Eignung
der Beschäftigten

13. Fort- und
Weiterbildung

Pflege und Betreuung

14. Pflege- und
Betreuungsqualität

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mangel behoben am:

15. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
16. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
17. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
18. Hygieneforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
19. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Freiheitsentziehende Maßnahmen

(Fixierungen/Sedierungen)

20. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="26.06.2023"/>
--------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	---

Anforderung nicht geprüft nicht angebotsrelevant keine Mängel geringfügige Mängel wesentliche Mängel Mängel behoben am:

21. Konzept zur
Vermeidung

22. Dokumentation

Gewaltschutz

23. Konzept
Zum Gewaltschutz

24. Dokumentation

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab. Die Leistungsanbieterin hat keine Einwände gegen das Ergebnis der Prüfung erhoben.

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Ein schönes und großes Haus. Jeder hat sein eigenes schönes Zimmer. Es war sehr sauber und schön eingerichtet. Das ist gut.

Die Bewohner und alle anderen dürfen sich beschweren. Dafür gibt es ein Blatt, das ausgefüllt wird. Das nennt man Formular. Das haben die Mitarbeiter gut gemacht.

Es gibt ein Vertretungsgremium. Das besteht aus den Eltern, Angehörigen und Betreuern.

Es ist für die Rechte der Bewohner da. Das ist gut. Wenn das Vertretungsgremium etwas vorschlägt muss die Mitarbeiter erklären ob sie den Vorschlag annehmen oder ablehnen.

Die Bewohner bekommen so viel Unterstützung wie sie brauchen.

Welche Unterstützung sie brauchen und welche Ziele und Wünsche sie haben steht im Hilfe- Plan.

Die Hilfe- Pläne waren gut.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schreiben Berichte über diese Unterstützung. Hier müssen sie noch mehr schreiben.

Einige Bewohner erhalten auch Medikamente. Die Medikamente müssen alle von einem Arzt aufgeschrieben werden und aus einer Apotheke besorgt werden. Außerdem muss die Verpackung in der Einrichtung sein. Die Tabletten dürfen nicht vorher aus der Verpackung genommen werden.

Bei manchen Bewohnern müssen die Zimmer kurz abgeschlossen werden, wenn es ihnen nicht gut geht, damit sie sich selber und andere nicht verletzen. Hierfür braucht das Heim eine Erlaubnis von einem Richter. Diese Erlaubnis lag vor.

Die Mitarbeiter müssen aufschreiben wann und wie lange sie das Zimmer abschließen und ob das dem Bewohner geholfen hat. Das haben sie gut gemacht.

Außerdem müssen die Mitarbeiter prüfen ob sie das Einschließen vermeiden können. Das haben sie bisher nicht gemacht.